

Zorro und Felidae

Von igorrrr

Kapitel 9: Bertuccio

9. Bertuccio

Ich erwachte am nächsten Morgen in meinem Bett. Da Diego zuhause geschlafen hatte, war es leer und kalt. Ich quälte mich raus und machte mich fertig. Danach brach ich in die Kantina auf.

Ich arbeitete schon eine Weile als ein etwa 12-jähriger Junge, in guten Kleidern, mein Lokal betrat:

"Na, was möchtest du?", fragte ich höflich.

°°Meine Eltern sehen sich gerade etwas in der Stadt um. Kann ich was zu essen bekommen?°°

"Klar, Chili oder gebratenen Mais mit Butter?"

°°Gebratenen Mais, bitte.°°

>>Du verpasst was. Das Chili ist hier echt gut.<<, sagte ein Soldat.

°°Ich bleibe beim Mais, danke sehr.°°

"Gut, ich mache mich an die Arbeit.", sagte ich und verschwand in die Küche. Nach etwa 10 Minuten konnte ich servieren.

°°Danke schön.°°, sagte der Junge und begann zu essen.

//Segniorita Luis, bringen sie mir noch Wein?//, fragte Sergeant Gonzales.

"Bin gleich bei ihnen und du lass es dir schmecken.", sagte ich dem Jungen und begann einen Humpen Wein zu füllen. Ich brachte ihn ihm. Dann verfiel ich wieder in die alltäglichen Arbeiten, die in der Kantina anfielen. Als ich gerade aus der Küche kam, sah ich wie der Junge das Lokal verlassen wollte:

"HALT!!!", brüllte ich, lief an der Bar vorbei und erwischte ihn noch gerade so.

"Augenblick mal.", sagte ich. Der Junge versuchte sich loszureißen. Ich verfrachtete ihn in die Küche. Einige Soldaten sahen mich ziemlich verdutzt an. Ich achtete nicht auf sie. Als ich in der Küche ankam sagte ich:

"Ich werde dir nichts tun und lasse dich los, wenn du versprichst nicht wegzulaufen." Er nickte und ich ließ ihn los. "Also, wer bist du?"

°°Bertuccio Murietta.°°, sagte er leise.

"Weißt du nicht, dass man bezahlt, wenn man gegessen hat?"

°°Doch, aber ich habe kein Geld.°° Ich wunderte mich:

"Wollten deine Eltern nicht kommen, dich abholen und bezahlen?"

°°Ich habe keine.°°

"Und wo hast du die feinen Klamotten her?" Er blickte zu Boden:

°°Ehm...°°

"Schon gut, ich möchte es gar nicht wissen. Hör zu..." Was ich jetzt tat, machte ich

meistens, wenn jemand nicht bezahlen konnte: "Ich möchte, dass du deine Schulden hier bei mir abarbeitest."

°°Und warum sollte ich das?°°, gab er trotzig zurück.

"Andererseits wird dir Sergeant Gonzales gerne das Gefängnis zeigen.", sagte ich.

°°Das machst du sowieso nicht.°°, sagte er siegessicher.

"Sergeant Gonzales, kommen sie mal bitte?", rief ich. Bertuccio starrte mich entsetzt an:

°°Na gut, na gut ich mache es.°° Gonzales kam rein:

//Gibt es hier ein Problem?//

"Ja", sagte ich. "Wir können uns nicht einigen was besser zu dem Mais ist, Wasser oder Wein? Was meinen sie?"

//Ich weiß auch nicht so genau. Aber wo wir schon mal beim Thema sind. Bring mir bitte noch einen Wein.//

"Natürlich, Bertuccio wird es ihnen gleich bringen." Ich füllte einen Becher und schickte Bertuccio damit los.

In den nächsten 2 Wochen machte er sich wirklich nützlich. Er servierte, wusch ab, fegte aus und, und, und. Ich ließ ihn Abends in der Kantina schlafen:

"Bertuccio", rief ich ihn an diesem Abend: "Hättest du nicht Lust weiterhin hier zu arbeiten? Du machst deine Arbeit hier wirklich ordentlich. Du siehst wenn Gäste etwas benötigen. Du machst anständig sauber. Ich kann jemanden wie dich gut gebrauchen und du gehst dabei nicht leer aus. Du bekommst ein Gehalt. Was sagst du?" Er war völlig überfahren:

°°Ehm.°°

"Du brauchst dich nicht gleich zu entscheiden. Überlege es dir gut."

°°Die Sache ist die.°°

"Na was den? Magst du nicht?"

°°Natürlich mag ich. Aber ich kann doch nicht die ganze Zeit in der Kantina schlafen?°°

"Da finden wir schon was." Ich lächelte ihn an.

°°Dann ja. Ich danke ihnen Segniorita.°°

"Sag Charlie zu mir."